

Münchener Ausgabe

289. Ausg. 54. Jahrg. Einzelpreis für München 15 Rpf., auswärts 20 Rpf. ..

„Freiheit und Brot!“



Münchener Ausgabe

München, Donnerstag, 16. Oktober 1941

VÖLKISCHER BEOBACHTER

Verlag: Frz. Eher Nachf., G. m. b. H., München 22, Thierschstraße 11—17. Sammelruf 2 21 31, nach 17 Uhr 2 21 34. Drahtanschrift: Eherverlag — Postscheck: München 113 46, Prag 773 03, Preßburg 58 60, Bern III 72 05, Budapest 135 32, Belgrad 682 37, Bukarest 249 68, Brüssel 350 797, den Haag 211 846, Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, Filiale Kaufingerstraße, Bayerische Gemeindebank, Girozentrale München, Briener Straße 49, Bank der Deutschen Arbeit AG., München, Deutsche Bank, Filiale München, Depositenkasse Maximilianstraße, Reichsbankgirokonto, Kreditanstalt der Deutschen, Prag, Kommerzbank Krakau, Slovenska Banka, Bratislava

Kampfblatt der nationalsozialistischen Bewegung
Großdeutschlands

Schriftl.: München 13, Schellingstr. 39, Sammelruf 2 08 01 - Briefanschrift: München 2 BS, Schließfach 294 - Drahtanschrift: Beobachter München - Berliner Schriftleitung: Berlin SW 68, Zimmerstraße 88, Ruf 11 00 22 - Wiener Schriftleitung: Wien VII, Seidengasse 3—11, Ruf B-3 95 40 - Erscheinungsweise wöchentlich 7 mal - Bezugspreis in München durch Träger RM 2.90 einschl. Zustellgeld, in Orten mit Agenturen RM 3.— einschl. Zustellgeld, durch die Post RM 2.90 einschl. 83 Pf. Postgebühr, ausschl. 42 Pf. Zustellgebühr - A n z e i g e n: München 22, Thierschstr. 11—17, Ruf 2 21 31, Anzeigenschluß 16 Uhr, 1 Tag vor Erscheinen - Gewünschte Einzelnummern sind nur gegen vorher. Einsendung v. 30 Pf. lieferbar

560 000 Gefangene aus den Kesseln von Wjasma und Brjansk

Doppelschlacht vor dem Abschluß

888 Panzerkampfwagen und 4133 Geschütze erbeutet oder vernichtet

Roosevelt fordert Gegenleistungen

Die USA. wollen alle britischen Stützpunkte benutzen

v. b. Berlin, 15. Oktober

Roosevelt sprach vor der Pressekonferenz im Weißen Haus über die Verwendung des ersten 7-Milliarden-Kredits der Englandhilfe, dem jetzt eine zweite 6-Milliardenvorlage folgte. Er stellte dabei fest, daß die Lieferungen an England bei fortschreitender Abwicklung früherer gegen Barzahlung aufgebener Aufträge in steigendem Maße aus der Tasche der USA.-Steuerzahler bestritten werden müssen. Gleichzeitig teilt die Agentur uns mit, Roosevelt habe bereits eine Gegenrechnung in London präsentiert: Benutzung aller Stützpunkte des Empires durch die USA. und Gleichschaltung der englischen Handelspolitik mit dem amerikanischen System unbedingter Meistbegünstigung, was praktisch darauf hinauslaufen müßte, daß weite Gebiete des Empires wirtschaft-

ihm daraus zur Verfügung stehen, dazu, um eine Sonderabmachung mit Brasilien zu treffen mit dem Ziel, das brasilianische Rüstungspotential für die USA. arbeiten zu lassen. Aber auch den jetzt mit Argentinien abgeschlossenen Handelsvertrag hat er in Verbindung zum Pacht- und Leihgesetz gebracht, vor allem in der Absicht, damit die südamerikanischen Staaten in die englisch-amerikanisch-bolschewistische Front hineinzuziehen und sie seinen Stützpunkt Wünschen gefügig zu machen. Im übrigen bleibt es sein Bestreben, den ganzen Warenverkehr aller Länder der westlichen Hemisphäre unter USA.-Kontrolle zu bringen, deren Exportüberschüsse monroepolitisch billig aufzukaufen und dann durch die USA. mit entsprechenden Zwischengewinnen veräußern zu lassen, wobei er ein ausschlaggebendes Werkzeug

Die Masse der deutschen Kräfte für neue Operationen frei

Aus dem Führerhauptquartier, 15. Oktober

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Doppelschlacht von Brjansk und Wjasma nähert sich ihrem Abschluß. Im Laufe des heutigen Tages wurden auch die in den Kesseln nördlich Brjansk eingeschlossenen Kräfte unter schwersten blutigen Verlusten des Gegners zerschlagen. Die Säuberung des Waldgebietes südlich Brjansk von den dort umzingelten Resten der geschlagenen feindlichen Armeen ist noch im Gange. Die Masse der in dieser gewaltigen Durchbruchs- und Umfangungsschlacht beteiligten deutschen Kräfte ist bereits für die Fort-

Das Land der gemordeten Seelen

Für einige Tage in die Heimat berufen, fand sich der Leutnant im Kreis ehemaliger Kameraden ein und erzählte uns von seinen Eindrücken im Osten. Er sprach, verhalten manchmal, dann wieder lebhaft, nahezu leidenschaftlich, man spürte, wie sehr ihm das Mitgeteilte nahe ging.

Wir hatten unermeßliche Weiten zurückgelegt, so berichtete er, und sahen monatelang nichts als schlecht bestellte oder gar unbebaute Felder, monatelang nichts als Dörfer mit kümmerlichen, strohbedeckten Holzhütten, und gab es — selten einmal — Städte, so wehte uns Kälte an, eine furchtbare, unerbittliche Kälte. Wo waren die Gegenkräfte, fragte ich mich, nicht die politischen des Handelns — die gab es nicht —, aber die inneren verschwiegener Wünsche und Sehnsüchte, die innere Abwehr, die Funken menschlichen Wider-